

Stakeholder Dialog: Energie



Ablauf

09.00 - 09.15 Uhr	Begrüßung
09.15 - 09.40 Uhr	Input zu Zwischenergebnissen Michael Soder / Hendrik Theine
09.40 – 10.10 Uhr	Q & A
10.10 - 10.30 Uhr	Pause
10.30 – 11.40 Uhr	Diskussion zu 3 unterschiedlichen Themen
11.40 – 12.00 Uhr	Pause
12.00 – 13.00 Uhr	Abschluss Diskussion der Ergebnisse

Ziele des Forschungsprojekts

- Potentiale für eine stärkere Verknüpfung sozialer, wirtschaftlicher und umweltpolitischer Themen seitens der Gewerkschaften aufzeigen
- Widersprüche sowie politische und institutionelle Hindernisse herausarbeiten
- Transdisziplinarität: offenerer Austausch und Diskussion zwischen Wissenschaft und Gewerkschaften

Fragestellungen des WP

- Wie werden Aspekte der Ökologisierung des Energiesektors thematisiert?
- Besteht die Notwendigkeit das die Gewerkschaften ihr Verständnis des Energiesektors im Lichte des Klimawandels teilweise verändern?
- Welche Positionen und Ansätze werden für eine sozial-ökologische Transformation des Energiesektors diskutiert?

Was bisher geschah...

- 17 Interviews á ca. 1.5 h,
Verteilung: 9 Gewerkschaft / 6 AK /
2 Sonstige
- Literatur Analyse
 - Primär und Sekundärliteratur
(Working Papers, Journal Artikel,
Pressemitteilungen, Positionspapiere etc.)



Was noch kommt:

- Arbeitsgruppen (Heute)
- In-Depth, Analyse der Interviewmaterialien

Gewerkschaften und Umweltpolitik am Beispiel Energie:

Friends or Foes?



Literatur Review

Diskurs	Case Studies
Räthzel and Uzzell, 2011	Snell and Fairbrother, 2010
Springett & Foster, 2005	Michaelowa, 1998
Gregory et.al., 1999	Jänicke et.al., 2001
Brand and Pawloff, 2014	Galgoczi, 2014
Stevis und Felli, 2014	

Zwischenfazit:

- Gewerkschaften gehen ambivalent mit dem Umweltthema um
- Dilemma zwischen Arbeitsplatzsicherung und grünem Strukturwandel
- Aber auch Ansätze der Neudefinition der Aufgaben im Bereich Umwelt

Zwischen-Ergebnisse aus Interviews und Dokumentenanalyse

Die Steigerung der Energieeffizienz ist zentrale Maßnahme

- dabei herrscht vereinzelt Skepsis über Ziel-Mittel Adäquatheit
- Teilweise existieren Widerstände gegen zu weitreichende Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen

Zwischen-Ergebnisse aus Interviews und Dokumentenanalyse

Die aktive Unterstützung eines ökologischen Strukturwandels des Strommarkt steht vor institutionellen Hindernissen:

- Organisationsgrad geringer bei EE
- Problem einer Verschlechterung der KV's
- potentielle Gefahr des Abbaus von Arbeitsplätzen

Zwischen-Ergebnisse aus Interviews und Dokumentenanalyse

Breite Umstellung der Steuerbasis auf Öko-Steuern:

- wird grundsätzlich unterstützt
- Verteilungsaspekte bei Steuerfragen stehen im Vordergrund

Ein Strukturierungsvorschlag und mögliche Handlungsspielräume



Kernaufgaben

Gewerkschaften

Beschäftigung

- Niveau
- Aktivierung am Arbeitsmarkt

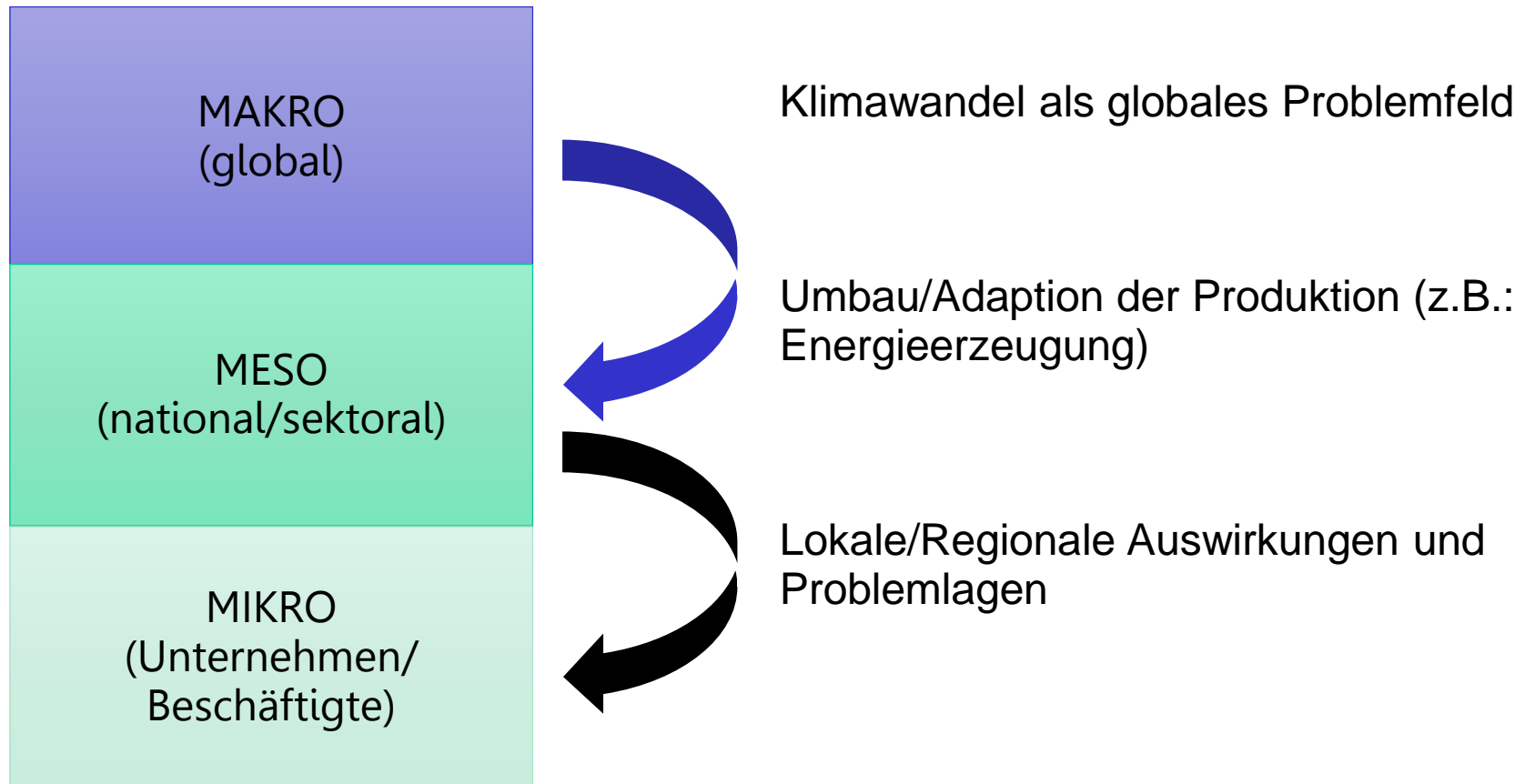
Verteilung

- Kapital vs. Arbeit
- Produktivitätsgewinne

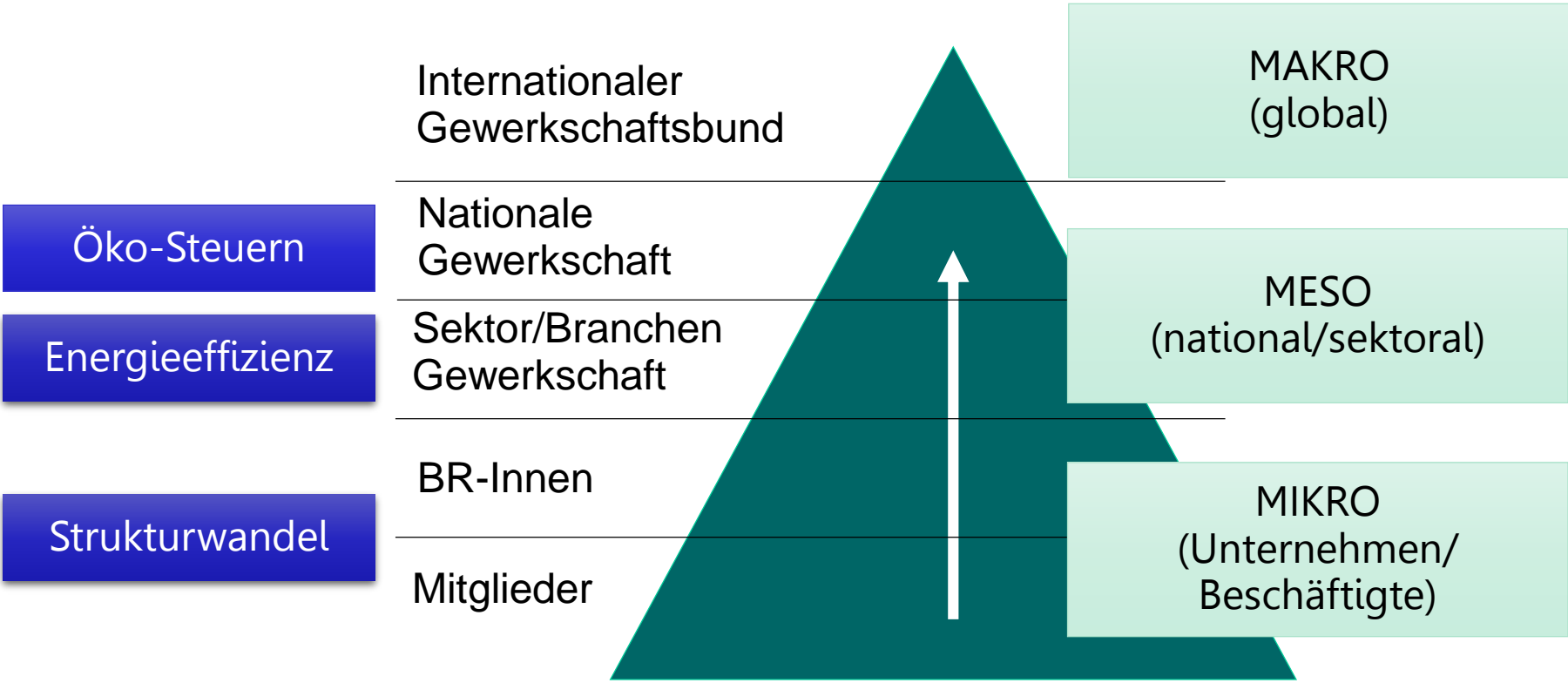
Arbeitsbedingungen

- Arbeitszeit
- Sicherheit
- Gesundheit

Beispiel Klimawandel: Energie



Organisationsstruktur und Klimawandel am Beispiel des Energiesektors



Zwischenfazit

Im Energiebereich fällt es den Gewerkschaften schwer aktiv ökologisch gestaltend zu sein.

- Organisationsgrad (geringer bei EE, KV-Ausweitungsbemühungen vorhanden)
- Reaktion auf Strukturwandel auf BR-Ebene oftmals schwer. (Intra-sektorale Umschichtung wird oftmals als nicht ausreichend gesehen)
- Betonung der Verknüpfungsmöglichkeiten von Umweltpolitik/Energiepolitik und den gewerkschaftlichen Kernaufgaben.
- Energieeffizienz als ‚Technological Fix‘
- Kostendruck aufgrund von Liberalisierungstendenzen und Dividendenerwartungen im Sektor als Hindernis
- Versorgungssicherheit (politischer Auftrag) bei fehlender internationaler energiepolitischer Koordinierung

Diskussion



Arbeitsgruppen

3 Gruppen

- Strukturwandel & Beschäftigung
- Energieeffizienz
- Öko-Steuern



Arbeitsgruppen

3 Gruppen

- Strukturwandel & Beschäftigung
- Energieeffizienz
- Öko-Steuern

Ablauf

- Aufteilung in 3 Gruppen nach thematischem Interesse.
- Mind. 5 Personen pro Gruppe
- Dauer: ca. 1 Stunde
- Inhalt: Diskussion in der Gruppe anhand der Leitfragen

Strukturwandel und Beschäftigung

These: Ein ökologischer Strukturwandel des Energiesektors kann positive Effekte auf das Beschäftigungsniveau zur Folge haben, jedoch stellt sich auch die Qualitätsfrage bei dieser neugeschaffenen Beschäftigung.

- Gehen Sie davon aus, dass die neu geschaffenen Arbeitsplätze im Volumen ausreichen, um die durch den Strukturwandel vernichteten Arbeitsplätze zu substituieren?
- Welche konkreten Politiken existieren aus der Perspektive der Gewerkschaften, um den Strukturwandel für ArbeitnehmerInnen gerecht zu gestalten?
- Inwiefern sind die KV-Flucht, sowie der niedrige gewerkschaftliche Organisationsgrad ein Hindernis für aktive gewerkschaftliche Positionierung für den Ausbau der erneuerbaren Energien?

Öko-Steuern: Chance oder Risiko?

These: Neben ihrer ökologischen Lenkungswirkung können Öko-Steuern als Mittel der Umverteilung gesehen werden.

- Was sind mögliche Formen der Ausgestaltung von Ökosteuern, so dass Leistbarkeit und der sozialer Ausgleich gewährleistet sind?
- In welchen Bereichen liegen Risiken bei der Umsetzung von Öko-Steuern aus Sicht der Gewerkschaften?
- Wie werden Gewerkschaften noch proaktiver bei der Durchsetzung von Öko-Steuern?

Energieeffizienz: Lösung oder Teilaspekt?

These: Energieeffizienz kann nur einen Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation leisten, spielt jedoch in der gewerkschaftlichen Positionierung eine wichtige Rolle.

- Kann das Beispiel der EEG-Aktion der AKNÖ/EVN als Best-Practice dienen um umweltbezogene Politiken verstärkt mit den Kernaufgaben der Gewerkschaften zu verknüpfen?
- Weshalb wird gerade Energieeffizienz von Gewerkschaften so prominent diskutiert?
- Wie werden in diesem Zusammenhang Rebound Effekte diskutiert?

Das Beispiel: AKNÖ / EVN

Der rechtliche Rahmen

- Energieeffizienzgesetz fordert 3% Effizienzgewinne pro Jahr
- auch durch Maßnahmen bei Dritten zu erzielen.

Die Eckdaten

- Projekt der AKNÖ und der EVN zur Unterstützung einkommensschwacher Haushalte (GIS-befreite Haushalte)
- „EVN-Effizienzpaket START“ - 5 LED-Lampen + Wassersparset kostenlos
- Jährliche Kosteneinsparung 126 Euro

Einordnung in unseren Kontext

- Verbindung Energieeffizienz und der Verteilungsfrage
- Win-Win Situation
- organisationsübergreifende Kooperation nötig

Ergebnisse der Arbeitsgruppen



Danke für die Teilnahme

